

Dr Rudolph Amandus Philippi

Dr. RUDOLPH AMANDUS PHILIPPI

Sein Leben und seine Werke

Von

PAUL FÜRSTENBERG

(Sonderabdruck aus den Verhandlungen des Deutschen Wissenschaftlichen Vereins in Santiago, Band V.)

SANTIAGO DE CHILE
Sociedad "Imprenta i Litografía Universo"
OFICINA: HUÉRFANOS 1036

1906



Dr. R. A. PHILIPPI

Dr. RUDOLPH AMANDUS PHILIPPI

Ein schönes Alter ist des Lebens Krone,
Nur dem, der sie verdient, wird sie zum Lohne.
Wer lange trug des Daseins schwere Bürde
Und alt sein Haupt noch aufrecht hält mit Würde,
Gibt dadurch Zeugnis, dass er seinem Leben
Von Jugend auf den rechten Halt gegeben.

FRIEDR. VON BODENSTEDT.

„Unser Altmeister ist tot", so konnte der Deutsche Wissenschaftliche Verein in Santiago am 23sten Juli v. J. abends 8½ Uhr ausrufen; denn sein Begründer, sein erster Vorsitzender und Ehrenpräsident Dr. Rudolph Amandus Philippi hatte seine milden, menschenfreundlichen Augen für immer geschlossen.

Durch Beschluss der Sitzung vom 12ten Juli d. J. wurde mir der ehrenvolle Auftrag, eine Lebensskizze von Dr. Ph. für unsere Vereinsveröffentlichung zu liefern und im Nachfolgenden will ich versuchen, mich dieser Aufgabe nach Kräften an der Hand des mir zu Gebote stehenden Materiales zu entledigen. Der beschränkte Raum, im Vergleich zu der Fülle des Stoffes, den die Erlebnisse des grossen Gelehrten, des weisen Lehrers, des liebenden Gatten uud zärtlichen Familienvaters sowie des stets sich gleichbleibenden, hilfebereiten väterlichen Freundes bieten, zwingen mich, in kurzen Zügen nur die wichtigsten Momente aus dem Leben des fast hundertjährigen Greises zu berühren.

Rudolph Amandus Philippi, am 14ten September 1808 zu *Charlottenburg bei Berlin* geboren, war der Sohn des Rechnungsrevisors der königlich preussischen Oberrechnungskammer und preussischen Hauptmanns *Wilhelm Eberhard Philippi* und dessen Gemahlin *Maria Anna geb. Krumwiede.*

Seinen ersten Unterricht erhielt der kleine Rudolph in Gemeinschaft mit seinem jüngeren Bruder *Bernhard* im elterlichen Hause durch seine Mutter, besuchte dann kurze Zeit eine Privatschule seines Heimatsortes und kam im Alter von zehn Jahren mit seinem Bruder in die philantropische Erziehungsanstalt *Pestalozzis zu Iverdun* in der Schweiz, wo er bis zum Jahre 1822 verblieb. Von diesem Aufenthalt erzählte Ph. noch bis zum höchsten Alter mit grosser Begeisterung. Hier war es, wo der Grundstein zu seiner Vorliebe für die Naturwissenschaften gelegt wurde. Der geräumige Anstaltsgarten gestattete es, dass jedem der Schüler ein Stück Land zur selbständigen Bepflanzung und Pflege übergeben werden konnte. Auch stand den Schülern eine reichhaltige Bibliothek von ausgewählten Büchern zur Verfügung, in der der Knabe Werke über Naturgeschichte und Reisebeschreibungen mit grossem Interesse las. Er lernte französisch, lateinisch, griechisch und Mathematik und erwarb sich grosse Meisterschaft im Zeichnen nach der Natur und im Malen in Wasserfarben. Vor allem kamen ihm, dem zukünftigen Naturwissenschaftler, die an der Anstalt üblichen weiten Ausflüge zu Fuss zu statten, bei deren Rückkehr die Zöglinge die gesammelten Pflanzen trocknen und in Herbarien ordnen mussten.

So mit genügendem Wissen ausgestattet ging der vierzehnjährige Knabe auf das *Königliche Gymnasium zum Grauen Kloster in Berlin*, wo er mit solchem Fleisse arbeitete, dass er schon im März 1826 das Abiturientenexamen *ausgezeichnet* bestand und die *Universität* bezog, um dort Medizin und Naturwissenschaften zu studieren. Unter andern hörte er die berühmten Professoren *Link, Lichtenstein, Mittscherlich, Wiegmann* und *Alexander von Humboldt.* Die Ferien benutzte Ph. meist zu Ausflügen in die Umgegend von Berlin, um seine Pflanzen- und Insektensammlungen zu vervollständigen. Nicht

selten konnte er seinen Lehrern bis dahin ungekannte Pflanzen vorlegen.

Im Alter von 21 Jahren (im April 1830) promovierte er den *Doktor der Medizin* mit einer Dissertation über ein rein naturwissenschaftliches Thema *"Orthoptera berolinensia."* Das ernste Studium hatte den damals körperlich schwächlichen Jüngling dermassen angestrengt, dass er von der Ablegung der Schlussprüfung als praktischer Arzt vorläufig Abstand nahm und dem Rate folgte, eine Erholungsreise nach Italien zu machen.

Mit mehreren Studenten brach der junge Dr. Philippi am 3. Juli 1830 von Berlin auf, durchzog Ostfrankreich und liess sich am Ende des Sommers in Neapel nieder, wo er einen früheren Bekannten, den berühmten Geologen *Prof. Friedrich Hofmann* und *Ester von der Lind* traf. Auf Einladung dieser Gelehrten begleitete er beide auf einer Reise nach Sicilien, die fast 1½ Jahr dauerte, studierte nun die Gebilde und Naturerscheinungen des Aetna und Vesuv und machte sich meisterhafte Skizzen von den ihn interessierenden Punkten. Mehr noch erregten seine Aufmerksamkeit die unzähligen Muscheln und Krustentiere sowie viele Versteinerungen, die er an der Küste von Sicilien auf seinen vielfachen Ausflügen fand, und er legte eine Sammlung derselben an und ordnete sie nach Familien. Noch heute finden wir einen grossen Teil dieser Sammlungen im Museum zu Santiago.

Während dieses Aufenthaltes in Italien war es dem Dr. Ph. vergönnt Augenzeuge einer grossartigen Naturerscheinung zu sein. Im Juli 1831 erhob sich plötzlich nordwestlich von Sicilien in der Nähe der Insel Pantelleria eine Insel mit einem Vulkan in voller Tätigkeit in der Mitte. Man gab ihr den Namen Julia-Insel. Trotz der grossen Hitze des Bodens und der ausströmenden Gase, sowie der schwierigen Landung besuchte Dr. Ph. diese Insel und beschrieb sie, ihre Entstehung und das plötzliche Verschwinden derselben.

Nach Berlin zurückgekehrt, legte Dr. Ph. am 22ten April 1835 das Examen als praktischer Arzt ab (summa cum laude); jedoch hat er nie die Profession als Arzt ausgeübt, sondern

sich völlig dem Studium der Naturwissenschaften gewidmet. So schrieb er wissenschaftliche Abhandlungen für das *Archiv für Naturwissenschaften in Bonn* und begann sein erstes Werk: *"Enumeratio molluscorum Siciliae cum viventium tum in tellure tertiaria fossilium, quae in itinere suo observavit R. A. Philippi"*, welches in Berlin 1836 erschien. (*Friedrich Wilhelm III. von Preussen* verlieh dem Dr. Ph. als Anerkennung für dieses Werk (I. Teil) *eine goldene Medaille*). In diese Zeit fällt auch der Tod der Mutter Dr. Ph.'s (Dez. 1833), an der er mit grosser Liebe hing; sein Vater starb drei Jahre später im Alter von 75 Jahren.

Um sich ein eigenes Heim zu gründen, ging Dr. Ph. im Jahre 1835 als Lehrer der Naturgeschichte und Geographie *an die Gewerbeschule in Kassel* und verheiratete sich am Neujahrstage 1836 mit seiner Cousine *Karoline Krumwiede*. Im folgenden Winter erkrankte er sehr und als Nachwehen dieser Krankheit stellten sich Blutungen ein. Kurz entschlossen ging er mit seiner jungen Gattin im Februar 1837 *nach Neapel*, wo ihm der zweite Sohn *Friedrich*, sein späterer treuer Gehilfe und jetziger Nachfolger als Direktor des Nationalmuseums in Santiago, geboren wurde. Das milde Klima Italiens verfehlte auch diesmal seine Wirkung nicht und bald war Dr. Ph. soweit hergestellt, dass er grössere Reisetouren nach *Apulien, Calabrien* und *Sicilien* unternehmen konnte. Diese Gelegenheit benutzte Ph. um seine Kenntnisse zu erweitern und seine Sammlungen bedeutend zu vergrössern. Völlig wiederhergestellt kehrte er im Beginn des Jahres 1840 durch die Schweiz nach *Kassel* zurück, trat sein Lehramt wieder an und schrieb den zweiten Teil seines Werkes *Enumeratio molluscorum Siciliae*. Der König *Friedrich Wilhelm IV.* verlieh ihm wie sein Vorgänger *eine goldene Medaille*. Es folgten nun für Philippi viele Jahre der Zurückgezogenheit und der ernsten wissenschaftlichen Arbeit.

Hierin wurde er durch das Jahr 1848 und folgende, die Unruhen auch in Deutschland brachten, unliebsam gestört. Auch in Hessen gährte es und der Hang nach Freiheit bewegte die Gemüter. Wenn sich auch Dr. Ph. nicht direkt an den Wirren

beteiligte, so konnte der freidenkende, ernste Mann doch nicht dem Treiben empfindungslos zuschauen. Das im Kurfürstentum Hessen eingesetzte liberale Ministerium ernannte ihn zum Direktor dar Gewerbeschule. Als jedoch dieses Ministerium im Jahre 1850 gestürzt wurde und keine Besserung der politischen Verhältnisse zu erwarten war, reichte Dr. Ph. am 27. Dezember sein Entlassungsgesuch ein, ging nach Braunschweig zu seinem Freunde, dem *Bergrat Koch* und wohnte mit seiner Familie in der dem Koch gehörigen *Carlshütte bei Delligsen* wo ihm ein bequemes Landhaus mit geräumigem Garten zur Verfügung stand.

Während dieser Zeit war der jüngere Bruder Dr. Philippi's, *Bernhard*, der in chilenischen Militärdiensten stand in Deutschland, um Colonisten für Chile anzuwerben. Dem Rat dieses folgend beschloss Dr. Philippi nach Chile zu gehen, schiffte sich am 20. Juli 1851 in der Hamburger Brigg „Bonito" ein und kam nach 136tägiger Fahrt am 4. Dezember in Valparaiso. an. Einer seiner Reisegenossen war der Bergingenieur *Dr. Karl Ochsenius*, ein früherer Schüler von ihm in der Gewerbeschule zu Kassel, der heutzutage in Marburg ansässig, Ehrenmitglied unseres Vereins ist.

Wiewohl Dr. Ph. vor seiner Reise nicht spanisch konnte, lernte er dies auf der Fahrt und konnte sich, dank seiner reichen Kenntnisse des Lateinischen, bei seiner Ankunft in Chile verständlich machen und sprach zwei Monate später geläufig spanisch.

Schon in Kassel hatte Dr. Ph. sein Werk: „*Handbuch der Conchyliologie und Malacozoologie*" begonnen. Er nahm das Manuskript mit auf die Reise und hatte es am 18ten Oktober bei Kap Horn fertig, so dass es im Jahre 1853 in Halle gedruckt werden konnte.

Die Zustände in Chile waren für Dr. Ph. bei seiner Ankunft nicht gerade die günstigsten; denn er, der des Bürgerkrieges wegen sein Vaterland verlassen hatte, traf das Land seines zukünftigen Wirkens in vollem Aufruhr.

Von *Valparaiso* begab sich Dr. Ph. auf zwei oder drei Wochen nach *Santiago*, wo er unter anderen Persönlichkeiten auch dem

damaligen Präsidenten der Republik vorgestellt wurde, und kehrte dann nach Valparaiso zurück, um sich am Neujahrstage 1852 nach *Valdivia* einzuschiffen. Hier angekommen fand er "San Juan", das Landgut seines Bruders Bernhard, welches er verwalten sollte, in trostlosem Zustande.

Unerwartet kam sein Bruder am 21ten Juni nach Valdivia. Die Regierung hatte ihn von Europa zurückkommen lassen und zum Gouverneur von Magallanes gemacht. Nach kurzem Aufenthalt in Valdivia ging Bernhard Ph. dann nach *Magallanes*, stellte die Ordnung dort wieder her und begab sich am 26ten Oktober begleitet von einigen Indiern in das Innere des Landes; kehrte aber nicht mehr zurück. Alle Nachforschungen waren vergeblich und man muss annehmen, dass er dort auf verräterische Weise ermordet wurde.

Durch den Tod seines Bruders war Dr. Ph. nun Besitzer des Landgutes "San Juan" und bewirtschaftete es, machte jedoch auch vielfache Ausflüge in der Provinz Valdivia und bestieg den *Vulkan Osorno*. Seine Berichte an die Universität über die Provinz Valdivia und über die Vegetation der südlichen Kordillere erregten die Aufmerksamkeit der Regierung und er wurde zum Rektor des Gymnasiums in Valdivia ernannt und einige Monate darauf nach Santiago als Lehrer der Naturgeschichte an der Universität und Direktor des Nationalmuseums berufen mit einem Gesammtgehalt von 3000 Pesos (Dekrete vom 10. und 20. Oktober 1853.).

Kaum hatte er diesen Posten angetreten, so wurde er von der Regierung beauftragt eine Erforschungsreise durch die *Wüste Atacama* zu unternehmen und über die geographische nnd geologische Beschaffenheit sowie über die vorhandenen Tiere, Pflanzen und Mineralien zu berichten. Die Expedition, die sich aus Dr. Ph. als Leiter, *W. Döll* als Vermessungsingenieur und zwei chilenischen Dienern zusammensetzte, brach am 22. November von *Valparaiso* nach *Coquimbo* auf, ging über *Caldera* nach *Copiapó*, von hier zurück nach *Caldera* und dann nach *Chañaral* und durchzog von Süden nach Norden die ganze Wüste bis *San Pedro de Atacama*, von wo sie am 28sten Februar nach *Copiapó* zurückkehrte. Eine genaue

Beschreibung hiervon hat Dr. Philippi in seinem Buch "*Viaje al desierto de Atacama*" mit einer Landkarte und 27 Tafeln in Halle im Jahre 1860 in spanischer und deutscher Sprache veröffentlicht.

Nach Santiago zurückgekehrt liess Dr. Ph. seine Familie von Deutschland kommen, die im September 1854 eintraf und mit ihm zunächst zwei Jahre in Santiago wohnte, dann aber nach dem Landgute übersiedelte, während Dr. Ph. weiter in Santiago wirkte und nur die Ferien im Schosse der Seinen, in "San Juan", verleben konnte. Diesen Aufenthalt benutzte er einerseits zur Verbesserung seiner Besitzung, andererseits um seine topographische und geologischen Studien fortzusetzen und kehrte jedesmal mit neuen Pflanzen, Tieren und Versteinerungen für das Museum nach Santiago zurück. Auf einer dieser Ferienreisen (am 10ten Dezember 1857) litt er sogar Schiffbruch. Zwar konnten die Passagiere und die Mannschaft gerettet werden, aber die ganze Ladung ging verloren. Auch Dr. Ph. verlor sein Gepäck und achthundert Pesos in barem Gelde.

Was nun seine Amtstätigkeit in Santiago anbetrifft, so widmete er die Zeit, die ihm sein Lehramt gestattete, dem Museum und zwar der Ordnung und Klassifizierung des Materials, das er bei seinem Amtsantritt als Direktor des Museums vorfand. Dieses bestand aus den Herbarien von Claudius Gay und Karl Bertero, aus ausgestopften Tieren, einigen Versteinerungen und einer grossen Anzahl Muster von Mineralien. Jedoch es war in bedauernswertem Zustande, in einem unzureichendem Raume ungeordnet aufgespeichert. Dr. Ph. versah nun alles mit Namen und mit den nötigen Bemerkungen, ersetzte, was durch Würmer und Motten zerstört war, und fügte viele noch nicht vorhandene Exemplare bei. Auch die Versteinerungen und Mineralien ordnete er. Unter seiner weisen Leitung wuchsen von Jahr zu Jahr die Schätze, so dass man nun in Wahrheit von einem Museum sprechen konnte. Als endlich im Jahre 1876 dem Musem das heutige Lokal in der Quinta Normal angewiesen wurde, trat der hohe Wert und die fruchtbare langjährige Arbeit des Dr. Ph. in das wahre Licht und

man konnte an der Anordnung der Altertümer sehen, dass Ph. sich neben den botanischen, zoologischen und mineralogischen Studien auch die nötigen ethnographischen und archäologischen Kenntnisse angeeignet hatte, wie dies auch seine zahlreichen Veröffentlichungen auf diesem Gebiete beweisen.

Als Lehrer der Naturwissenschaften hatte Dr. Ph. in Chile keine leichte Stellung. Da das Studium der Naturwissenschaften nicht obligatorisch war, so hatte Niemand Zeit, sich diesem Wissenszweige zu widmen und Dr. Ph. musste sich darauf beschränken, Stunden über die Elemente der Botanik an die wenigen Medizin- und Pharmazie-Studierenden zu geben. Erst nach langem, ernsten Kampfe gelang es ihm, mit seiner Propaganda für den obligatorischen Unterricht in den Naturwissenschaften durchzudringen und im Jahre 1866 wurde der Naturgeschichtsuuterricht im Staatsgymnasium "Instituto Nacional" in Santiago eingeführt. Dr. Ph., der bereits 57 Jahre zählte, wurde am 25sten April zum Lehrer dieses Unterrichts ernannt und mit vielen Opfern gelang es ihm, die zum Unterricht gehörigen Lehrmittel zu beschaffen, sowie die nötigen Lehrbücher zu schreiben. Auch die Liebe seiner Schüler erwarb er sich schnell und, obwohl er seinen ersten Kursus mit nur zehn Schülern eröffnete, so hatte er in den folgenden wohl selten unter achtzig; ähnlich ging es ihm mit dem Unterricht in der physischen Geographie. Mit Stolz konnte er daher später sagen, dass er in der seines Alters wegen verhältnismässig kurzen Zeit seiner Lehrtätigkeit in Chile in mehr als tausend Schülern die Liebe zu den Naturwissenschaften erweckt habe. Freilich war Dr. Ph. auch ein Lehrer, der es verstand, seine Schüler vollstäudig an den Unterricht zu fesseln, denn er unterrichtete an der Hand der Gegenstände selbst oder deren Abbildungen und entwarf mit wenigen Strichen an der Wandtafel ein getreues Bild dessen, was er erklären wollte, ja er führte seine Schüler häufig ins Museum und liess sie dort sehen, was er ihnen nicht im Klassenzimmer zeigen konnte.

Auf seiner Rückreise von den Ferien im Februar 1867 begleitete ihn ein Teil seiner Familie und seine Frau Gemahlin

nach Santigo, wo letztere, die ihm über 30 Jahre als Gattin treu zur Seite gestanden hatte, bald darauf am 13ten März starb.

Ein zweiter herber Schlag traf Dr. Ph. durch den Tod seines Sohnes Karl. Letzterer befand sich in Deutschland im preussischen Heere. Als Secondelieutenant wurde er in der Schlacht bei Mars la Tour am 16. August 1870 verwundet und erlag am 8. September seinen Wunden im Lazarette. Der einzige Trost im herben Schmerze für den tiefbetrübten Vater war, dass sein Sohn für den Ruhm und die Grösse des Vaterlandes gefallen war.

Mit der Zeit wurde dem 66jährigen Dr. Ph. der Beruf als Lehrer beschwerlich und er liess sich am 1. Juli 1874 pensionieren, blieb jedoch in seinem Amte als Direktor des Museums.

Am 10. Januar 1876 wurde durch ein Dekret ein Teil des grossen in der Quinta Normal erbauten Ausstellungspalastes dem Museum überwiesen. Zu gleicher Zeit erhielt Dr. Ph. ein in der Quinta nicht weit vom Museum gelegenes Haus mit Garten als Wohnung, in welchem es ihm vergönnt war, noch 28 Jahre im Kreise der Seinen zu wohnen. Den Umzug des Museums leitete Dr. Ph. selbst. eine Riesenarbeit für den damals schon fast 70 Jahre zählenden Greis, die ihm mehr als ein Jahr in Anspruch nahm, bis alles ordnungsmässig aufgestellt war.

Mit seiner Ernennung als Professor der Naturgeschichte im Jahre 1853 war er auch beauftragt worden, einen botanischen Garten anzulegen und ihn als Direktor zu überwachen, aber nie hatte sich trotz der vielen Versuche, die Dr. Ph. machte, Gelegenheit geboten, dies zu verwirklichen. Jetzt endlich erhielt er dazu in der Quinta Normal ein geeignetes Stück Land, auf dem er in der Mitte des Jahres 1876 bei den ersten Arbeiten selbst Hand anlegte. Bald wuchs unter seiner Leitung die neue Anlage, der er bis zum Jahre 1883 vorstand und dann die Direktion an seinen Sohn Friedrich abtrat.

Nach und nach aber wurde die Sehkraft des greisen Gelehrten schwächer und vom Jahre 1890 ab sah er sich veranlasst, einen Schreiber zu halten, der ihm zugleich täglich einige Stunden aus den Fachzeitschriften vorlesen musste. Am 15.

April 1897 erdlich trat Dr. Ph. von seiner amtlichen Tätigkeit gänzlich zurück. Er, der 88jährige Greis, der Chile 44 Jahre treu gedient hatte, verbrachte den Rest seiner Tage mit seinem vollen Gehalte als Pension und sein Sohn Friedrich trat als Direktor des Nationalmuseums an seine Stelle.

Eine grosse Freude bereiteten ihrem geliebten Lehrer, dem Dr. Ph. seine früheren Schüler durch eine Feier gelegentlich seines neunzigten Geburtstages, am Sonntag den 11ten September 1898. In der Aula der Universität hatte sich eine zahlreiche, auserwählte Gesellschaft von Herren und Damen zusammengefunden, um den allgemein beliebten greisen Gelehrten zu feiern. Männer- und Frauenchöre sowie ein ausgezeichnetes Orchester hielten der Feier angemessene Vorträge und wechselten mit Ansprachen ab, welche die Verdienste des Dr. Ph. hervorhoben. Den Glanzpunkt des Ganzen bildeten die Worte des Gefeierten selbst, die ins Deutsche übersetzt ungefähr folgendermassen lauteten:

"Meine Herrn, in drei Tagen feiere ich meinen neunzigsten Geburtstag und in drei Monaten sind es 47 Jahre, mehr als die Hälfte meines Lebens, dass ich in Chile wohne, in Chile, in diesem schönen, von der Natur so begünstigten Land, dessen Bewohner die Fremden, welche sich in diesem Lande niederlassen wollen, mit solchem Wohlwollen aufnehmen. Ein gütiges Geschick gestattete mir, im Studium der Natur fortzufahren, die einzigste Passion, die ich in meinem Leben von Kindheit an hatte, und hat mir auch vergönnt, einige Dienste der Wissenschaft und meinem geliebten zweiten Vaterland zu leisten. Ich war der erste, der in Chile in der Naturwissenschaft unterrichtet hat. In jener Zeit war hier diese Wissenschaft kaum dem Namen nach bekannt und ich habe in ihr zwanzig Jahre lang unterrichtet. Nun, meine Herrn, der süsseste Lohn, den ein Lehrer sehnlichst wünschen kann ist der, zu sehen, dass seine Schüler ihm ein dankbares Andenken für den Unterricht, den er ihnen erteilt hat, bewahrt haben. Sie haben mir diesen süssen Lohn zu teil werden lassen wollen in einer so feierlichen und ehrenvollen Weise, dass ich den

heutigen Tag für den schönsten meines ganzen Lebens halten muss.

Ich möchte Ihnen mein tiefstes Dankgefühl ausdrücken, aber mir fehlen die geeigneten Worte dazu...... Ich kann nicht sprechen...... ich will mich darauf beschränken, Sie an ein deutsches Sprichwort zu erinnern: "Was vom Herzen kommt, geht zum Herzen, ohne dass es der Worte bedarf." Ich begnüge mich damit. Ihnen, meineHerren, tausend Dank, tausend Dank zu sagen."

Jedoch ein Mann wie Dr. Ph. konnte trotz seines Alters nicht untätig sein, und obwol er nichts mehr amtlich mit dem Museum zu tun hatte, so zeigte er doch ein lebhaftes Interesse für jede Neuerwerbung für dasselbe. Auch liess er sich wie früher die Veröffentlichungen auf naturwissenschaftlichem Gebiete vorlesen, um auf dem Laufenden zu bleiben und schrieb nach seiner Pensionierung noch im hohen Alter viele Artikel. Die letzte von ihm veröffentlichte Abhandlung ist vom Jahre 1904: "Ueber die Nationalität der Südamerikaner, besonders der Chilenen."

Wiewohl dem Dr. Ph. in den letzten Jahren nicht mehr voll und ganz das Augenlicht zur Verfügung stand und auch die Schwerhörigkeit immer lästiger wurde, hatte er doch den ihm eigenen jovialen Charakter bis zum Tode bewahrt. Ein lebhafter Unterhalter, ein Freund von witzigen Scherzen, wusste er die mit ihm im Verkehr stehenden zu fesseln. Mit voller Gedächtnisschärfe erinnerte er sich seines zartesten Kindesalters, der Affairen seiner Schulzeit und der als Jüngling gemachten Reisen. Aber auch für den grossen Gelehrten nahte das allen Sterblichen unerlässliche Loos. Am Freitag den 22ten Juli 1904 kehrte er, nachdem er seine Lieblinge, die Pflanzen seines Privatgartens besichtigt hatte, in sein Zimmer zurück und fühlte eine Brustbeklemmung. Er legte sich zu Bett und verbrachte eine ruhige Nacht, ja es schien, als wenn diese augenblickliche Unpässlichkeit wieder vorübergegangen sei. Aber es war dem nicht so; denn am Morgen des folgenden Tages stieg plötzlich die Bluttemperatur und die ihn behandelnden Aerzte stellten eine Lungenentzündung fest, die

auf jeden Fall in diesem hohen Greisenalter verhängnisvoll verlaufen musste. Jedoch der Kranke unterhielt sich vollkommen ruhig mit seiner Umgebung ohne Schmerz oder irgendwelche Belästigung zu empfinden. Gegen Abend schien ihn das Bewusstsein zu verlassen, er sprach Worte ohne Zusammenhang und bat um 8 Uhr, dass man ihn allein lasse, da er schlafen wolle. Dieser Schlaf ging unmerklich in den Todesschlaf über. Der edle Greis sollte, wie er sein ganzes Leben friedliebend verbracht hatte, auch durch einen sanften Tod aus dem Leben scheiden. Ohne Schmerzen, ohne einen Klagelaut oder einen Seufzer von sich zu geben, hatte die grosse Seele ihre irdische Hülle verlassen.

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich noch am selben Abend die Todesbotschaft durch ganz Santiago und am andern Morgen brachten die Tagesblätter mit Trauerrand versehen die traurige Kunde und hoben die Verdienste des Entschlafenen hervor. Viele Hunderte aller Stände, Deutsche und Chilenen eilten in das Trauerhaus, um den Angehörigen ihr Beileid auszusprechen. Obwohl, wie schon erwähnt, Dr. Ph. nicht mehr im Amte stand, berief dennoch der Unterrichtsminister am Sonntag Nachmittag den höheren Unterrichtsrat zu einer ausserordentlichen Sitzung, um über eine offizielle Teilnahme am Begräbnis zu beraten. Er teilte der Versammlung mit, dass die Regierung beschlossen habe, die Beerdigung solle auf Staatskosten stattfinden. Am Montag Abend wurde die Leiche vom Trauerhause in der Quinta Normal nach der Aula der Universität übergeführt, begleitet von dem gesammten Lehrkörper, Studenten und Schülern, sowie Freunden des Verstorbenen; ein langer, langer Zug mit mehr als 2000 Fackeln unter Leitung des Deutschen Turnvereins in Santiago.

Vor der Universität, deren Eingang in Trauerschmuck prangte, erwartete eine nach Tausenden zählende Menge den Zug.

Bei der Niedersetzung des Sarges in der in eine Trauerkapelle verwandelten Aula liess ein Damen- und Herren-Chor seine Trauerlieder ertönen und eine Abteilung Studenten hielt die Nacht hindurch Ehrenwache bei der Leiche.

Am folgenden Morgen fand das Begräbnis statt. Den Vorsitz der Feier in der Universität führten der chilenische Unterrichtsminister und der deutsche Gesandte; es nahmen daran verschiedene Minister, die Mitglieder der Unterrichtsbehörde, der Universität, der gesammte Lehrkörper, Abgeordnete beider Kammern, Studenten, Damen und Herren der Deutschen Kolonie, Vertreter vieler Vereine und Abgesandte aus den Provinzen teil. Der greise Professor Diego Barros Arana ehrte in einer ergreifenden Grabrede das Andenken des Verewigten. Gegen zehn Uhr setzte sich der endlose Zug nach dem Kirchhof in Bewegung, wo zunächst der Unterrichtsminister in der Leichenhalle sprach, ihm folgte der deutsche Gesandte, sodann die Dekane Diego A. Torres, Doktor Orrego und Doktor Ugarte. Nachdem die Leiche durch Pastor Schmidt eingesegnet war, trugen die Mitglieder des Gesangvereins Frohsinn zum Schluss einige Lieder vor.

Die Ansprache des Deutschen Gesandten lautete ins Deutsche übersetzt folgendermassen:

"Vereint mit den Chilenen stehen die Deutschen Chile's an diesem Sarge und auch in der deutschen Heimat weckt die Trauer der heutigen Stunde schmerzvollen Wiederhall.

Der zähe Stamm, den nur mit lange zögernder Hand der Tod hier gefällt hat — in der deutschen Erde trieben seine Wurzeln, aus deutschem Wesen und Blut zog er immer frische markige Lebens- und Schaffenskraft und trieb Geäst und Krone hinein in den blauen Himmel des chilenischen Sonnenlandes, hier sorgsam gepflegt von gastlich freundlichen Händen und kräftig unterstützt von einer weisen weitblickenden Regierung.

In der vollen Manneskraft als Forscher und Schriftsteller auf dem Gebiete der Naturwissenschaften, bewährt und gewürdigt von den Grössten seiner Zeit, zog er aus den deutschen Gauen in das Land, das ihm zur zweiten Heimat geworden ist, und streute auf dem fruchtbaren chilenischen Boden mit klugen reichen Händen den Samen der deutschen Wissenschaft, der volle Blüten trieb und reiche Früchte brachte.

Ueber ein halbes Jahrhundert wies er als entschlossener, tatkräftiger Bahnbrecher und als geduldiger und scharf urteilender Bildner und Ordner der hiesigen Naturwissenschaft Weg und Ziel, immer die Hand an der Pflugschar, niemals rückwärts blickend, in deutscher Treue, in deutschem sittlichen Ernst.

Bis fast eines Jahrhunderts Schnee das Haupt ihm deckte, wurde er nicht müde, zu forschen und zu streben, zu schaffen und zu wirken in zäher, stiller, begeisterter Arbeit, ein Priester seines Berufes. Gepriesen und gesucht war er als Gelehrter und Forscher, verehrt und geliebt als Freund und Berater; denn durch sein ganzes Leben hat er in die Tat umgesetzt das grosse Dichterwort:

„Edel sei der Mensch, hilfreich und gut."

Dem deutschen Namen hat er grosse Ehre gemacht, reiche, wertvolle Dienste geleistet dem chilenischen Lande.

Aus solcher Gelehrten-Arbeit, aus solchem weihevollen Dienste der Wissenschaft entströmen mehr als aus sonstigem menschlichem Mühen und Sorgen mit magnetischer Gewalt Völker befreundende, Völker verbindende Kräfte; denn sie einen die Geister in dem ewig regen Drange nach Wahrheit und sie verknüpfen die Herzen in dem Gefühl menschlicher Schwäche nnd Unbeständigkeit und in der ahnungsvollen Erkenntnis von der unermesslichen Grösse und der unergründlichen Schönheit der ewigen Natur.

In gleicher Trauer senden wir darum heute, Chilenen und die Deutschen Chile's den Manen des Forschers und Patriarchen den letzten Abschiedsgruss und neben der Trauer durchbebt das Herz der Deutschen das Gefühl dankbaren und berechtigten Stolzes darauf, dass wir sagen dürfen: „Er war unser!" „Was vergangen, kehrt nicht wieder, aber, ging es leuchtend nieder, leuchtet's lange noch zurück."

Das Bild Philippi's wird noch lange im Auf- und Niedergang der Jahrzehnte hell glänzen durch die chilenischen Lande nnd, der Zeiten Stürme trotzend, wird sein Geist wach und wirksam bleiben und die kommenden Geschlechter der Chilenen und der Deutschen Chile's anfeuern und erwärmen zu

gegenseitigem Verständnis, zu gegenseitiger Achtung und Freundschaft, und zu pflichttreuer, hilfsbereiter Tat und Arbeit.

Dem deutschen Namen zu Ehre und Ruhm, dem chilenischen Volk zu Segen und Gewinn.

Friede seiner Asche."

So war dem stets bescheidenen und zurückgezogen seinen Studien lebenden Gelehrten nach seinem Tode ein so grossartiges Begräbnis bereitet, dass Chile kaum je eine prunkvollere, derartige Trauerfeier gesehen hat und nach Angaben chilenischer Zeitungen hätten mehr als zwanzigtausend Personen daran teilgenommen, darunter eine Menge des gewöhnlichen Volkes.

Als die Trauerkunde nach Deutschland gelangte, beauftragte der deutsche Reichskanzler telegraphisch den hiesigen Gesandten, Herrn Freiherrn F. von Reichenau, im Namen der deutschen Regierung einen Kranz auf das Grab zu legen und der Familie des Verblichenen ein Beileidsschreiben zu übermitteln, was am Tage nach der Beerdigung geschah. Das Schreiben lautete:

Santiago, den 26. Juli 1904.

Sehr geehrter Herr Professor:

Es gereicht mir zu lebhafter Befriedigung, Euer Hochwohlgeboren mitteilen zu können, dass der Herr Reichskanzler mich durch ein zur Trauerfeier leider nicht mehr rechtzeitig eingetroffenes Telegramm beauftragt hat, Ihrer Familie sein aufrichtiges Beileid aus Anlass des Hinscheidens Ihres Vaters auszusprechen und einen Kranz an seinem Sarge niederzulegen.

Mögen Sie und die Ihrigen aus dieser teilnahmevollen Kundgebung des obersten Reichsbeamten in Ihrer tiefen Trauer die stolze Gewissheit und Genugtuung schöpfen, dass auch die Kaiserliche Regierung den Wert des Dahingeschiedenen voll zu würdigen wusste und seiner deutschen Kulturarbeit auf fremdem Boden in ehrender Dankbarkeit gedenkt, und dass sein altes Vaterland den in die Ferne gezogenen bedeutenden

Sohn nicht vergessen hat und seinen Verlust trauernd mitempfindet.

In vorzüglichster Hochachtung

Euer Hochwohlgeboren ergebenster etc.

Um das Andenken des Gelehrten auch für fernere Zeiten zu bewahren, beschloss die chilenische Regierung, dass ein Bildnis Dr. Ph.'s im Ehrensaal des Nationalmuseums aufgehängt werden und eine Büste im Sitzungssaal der medizinischen Fakultät aufgestellt werden soll. Die Medizinische Gesellschaft in Santiago hat sein Bildnis in Lebensgrösse in ihrem Sitzungssaal und die Schüler des Instituto Nacional haben ein schönes Reliefmedaillon mit Lorbeerkranz und Palmen aus Bronce anfertigen lassen und ihm einen Ehrenplatz im Naturwissenschaftlichen Kabinet des Instituts eingeräumt.

Auch an Orden und Ehrenzeichen fehlte es dem grossen und doch so bescheidenen Manne nicht. Ausser den zwei schon erwähnten goldenen Verdienstmedaillen war er Ritter eines spanischen Ordens, des Kronenordens von Italien und des preussischen Kronenordens zweiter Klasse.

Correspondierendes Mitglied war Dr. R. A. Ph. von mehr als fünfzig wissenschaftlichen Vereinen, ferner Mitbegründer der Medizinischen Gesellschaft und des Deutschen Wissenschaftlichen Vereins in Santiago, als dessen Ehrenpräsident er starb.

Von den zehn Kindern, die dem Dr. Ph. seine Gemahlin geschenkt hatte, waren acht ihm schon im Tode vorangegangen, sodass ihn nur noch sein Sohn Friedrich, der wie schon erwähnt, sein Nachfolger in den Aemtern ist, und seine Tochter Elisa überlebt haben.

Bezüglich der literarischen Tätigkeit Dr. Ph.'s sei zunächst erwähnt, dass er die "Anales del Museo Nacional" ins Leben rief und von den 16 in Leipzig bei Brockhaus erschienenen Lieferungen 14 allein verfasst hat. Die von ihm in den 74 Jahren (von 1830 bis 1904) geschriebenen und gedruckten Bücher und Abhandlungen erreichen fast die Zahl 400 und behandeln nicht nur Tier-, Pflanzen- und Mineralreich, son-

dern sind auch geographischen, geologischen, meteorologischen und ethnographischen Inhalts; sie sind deutsch oder spanisch, einige auch spanisch und deutsch geschrieben. Dr. Karl Reiche, Chef der botanischen Abteilung des Nationalmuseums, hat sich der Mühe unterzogen, die gesammten Veröffntlichungen Dr. Ph.'s zu ordnen und zu sichten und trotzdem er nur die Bücher und Artikel die bleibenden Wert haben in sein Verzeichnis aufgenommen hat, so konnte er doch die ansehnliche Zahl von 352 Nummern aufführen. Er hat mir dieses Bücherverzeichnis zur Verfügung gestellt und ich habe es der kurzen Skizze angefügt.

Es sei noch erwähnt, dass der greise Diego Barros Arana, der wie oben erwähnt am Sarge des Dr. Ph. sprach, eine ausführliche Lebensbeschreibung von Dr. Ph. veröffentlicht hat unter dem Titel: "Don Rodolfo Amando Philippi, su vida y sus obras." Santiago 1904 (in spanischer Sprache).

Santiago (Chile), Oktober 1905.

Paul Fürstenberg.

Verzeichnis der Veröffentlichungen des Dr. R. A. PHILIPPI

I. ZOOLOGIE

A. Veröffentlichungen, welche sich auf verschiedene Tiere beziehen. Vergl. No. 184, 256.

1. Einige zoologische Notizen. Arch. f. Naturg. 5 (1839) 113; 6 (1840) 181; 7 (1841) 42; 8 (1842) 33.
2. Berichtigungen von Berichtigungen. Arch. f. Naturg. 7 (1841) 339.
3. Noticias relativas a la Fauna chilena. A. U.(*) (1857) 179.

(*) A. U. bedeutet Anales de la Universidad de Chile.

4. Beiträge zur Fauna von Perú. Arch. f. Naturg. 29 (1863) 119.

5. Beiträge zur Fauna Chiles. Arch. f. Naturg. 32 (1866) 121,

6. Comentario crítico sobre los animales chilenos descritos por Molina. A. U. XXIX (1867) 775.

7. Ueber einige Tiere von Mendoza. Arch. f. Naturg. 35 (1869) 38,

8. Ueber einige neue chilenische Tiere. Arch. f. Naturg. 45 (1879) 158,

9, Sobre los animales introducidos en Chile desde su conquista por los españoles. A. U. LXVII (1885) 319.

10. Neue Tiere Chiles. Verhdlgn. d. D. Wiss. Ver. Santiago III (1895-1898) 9.

11. Dos animales nuevos de la fauna chilena. A. U. XCIV (1896) 541.

11b. Especies nuevas para la fauna de Chile. Revista chil. hist. nat. II (1898) 88.

B. Veröffentlichungen, welche sich auf Wirbeltiere beziehen.

1. Verschiedene Wirbeltiere. Vergl. N.º 46. 47.

12. Beschreibung neuer Wirbeltiere aus Chile. Arch. f. Naturg. 24 (1858) 303.

13. Neue Wirbeltiere von Chile. Arch. f. Naturg. 27 (1861) 289.

2. Säugetiere.

14. Ueber ein paar neue chilenische Säugetiere (Vespertilio. Desmodus. Canis). Arch. f. Naturg. 32 (1866) 113.

15. Descripcion de los mamíferos traidos del viaje de esploracion a Tarapacá. Anal. Mus. Nac. Zooloj. XIII (1896).

16. El colocolo de Molina. A. U. XXXII (1869) 205.

17. Ueber Felis colocolo Mol. Arch. f. Naturg. 36 (1870) 41.

18. Ueber Felis Guina Mol. etc. Arch. f. Naturg. 39 (1873) 8.

19. Nueva especie chilena de zorras. A. U. CVIII (1901) 167.

20. Einige neue chilenische Canis-Arten. Arch. f. Naturg. 69 (1903) 157.
21. Sobre una nueva especie de Foca o Lobo marino del mar chileno. A. U. XXIX (1867) 802.
22. Ueber Pelzrobben an den südamerikanischen Küsten (mit Peters). Berliner Monatsber. 1871 (558, 566).
23. Ueber See-Elefanten. (Der zoolog. Garten). Frankfurt 1888.
24. Berichtigung der Synonymie von Otario Philippi Pet. Arch. f. Naturg. 54 (1888) 117.
25. Rectificacion de algunos errores con respecto a las focas o lobos de mar de Chile. A. U. LXXV (1889) 61.
26. Las Focas chilenas. Anal. Mus. Nac. Zooloj. I (1892).
27. Beschreibung einiger neuen chilenischen Mäuse. Arch. f. Naturg. 24 (1858) 77 (mit L. Landbeck).
28. Drei neue Nager aus Chile. Zeitschr. f. d. ges. Naturw. 40 (1872) 442.
29. Ctenomys fueginus Ph. Arch. f. Naturg. 46 (1880) 276.
30. Einige Worte über die chilenischen Mäuse. Verhdlgn. d. D. Wiss. Ver. Santiago II (1889) 173.
31. Figuras i descripciones de los Murídeos de Chile. Anal. Mus. Nac. Zooloj. XIV (1900).
32. Ueber den Guemul von Molina. Arch. f. Naturg. 23 (1857) 135.
33. Eine vermeintlich neue Hirsch-Art aus Chile. Arch. f. Naturg. 36 (1870) 46.
34. Sinonimia del Huemul. A. U. XLIII (1873) 717.
35. El Guemul de Chile. Anal. Mus. Nac. Zooloj. II (1892).
36. Cervus antisensis, chilensis, brachycerus. Anal. Mus. Nac. Zooloj. VII (1894).
37. Los delfines de la punta sur de América. Anal Mus. Nac. Zooloj. VI (1893).
38. Observaciones ulteriores sobre los delfines chilenos. A. U. LXXXVIII (1894) 101.
39. Los delfinos chilenos. A. U. XC (1895) 281.
40. Los cráneos de los delfinos chilenos. Anal. Mus. Nac. Zooloj. XII (1896).

41. Ueber ein neues Faultier. Arch. f. Naturg. 36 (1870) 263.
42. Ein neues Beuteltier Chiles. Arch. f. Naturg. 60 (1894) 33.
43. Beschreibung einer dritten Beutelmaus. Arch. f. Naturg. 60 (1894) 36.

3. Vögel.

44. Ueber einige Vögel Chiles. Arch. f. Naturg. 13 (1847) 55.
45. Descripcion de una nueva especie de flamenco. A. U. (1854) 337.
46. Einige chilenische Vögel uud Fische. Arch. f. Naturg. 23 (1857) 262.
47. Kurze Beschreibung einer neuen chilenischen Ratte. Arch. f. Naturg. 24 (1858) 83.
48. Ueber zwei vermutlich neue Enten und über Fringilla barbata Mol. Arch. f. Naturg. 26 (1860) 24.
49. Beschreibung zweier neuen chilenischen Vögel (Procellaria und Caprimulgus). Arch. f. Naturg. 26 (1860) 279 mit Landbeck).
50. Descripcion de una nueva especie de pájaros del jénero Thalassidroma (con L. Landbeck). A. U. XVIII (1861) 27.
51. Descripcion de una nueva especie de pájaros de Chotacabra o Caprimulgus (con L. Landbeck). A. U. XVIII (1861) 29.
52. Sobre las especies chilenas del jénero Fulica (con L. Landbeck): A. U. XIX (1861) 501.
53. Descripcion de unas nueve especies de pájaros peruanos del Museo Nacional (con L. Landbeck). A. U. XIX (1861) 609.
54. Sobre los gansos chilenos (con L. Landbeck). A. U. XXI (1862) 427.
55. Descripcion de una nueva especie de pato del Perú (con L. Landbeck) A. U. XXI (1862) 439.
56. Ueber die chilenischen Gänse. Arch. f. Naturg. 29 (1863) 184.

57. Beschreibung einer neuen Ente und einer neuen See-Schwalbe. Arch. f. Naturg. 29 (1863) 202.
58. Contribuciones a la ornitolojía de Chile (con Landbeck). A. U. XXV (1864) 408.
59. Beiträge zur Ornithologie Chiles. Arch. f. Naturg. 30 (1864) 42; 31 (1865) 56.
60. Catálogo de las aves chilenas existentes en el Museo Nacional. A. U. XXXI (1868) 241-335.
61. Eine neue Art von Spheniscus und eine Boa von Argentinien. Zeitschr. f. d. ges. Naturw. 41 (1873) 121.
62. Ornis der Wüste Atacama und der Prov. Tarapacá. Ornis 1888.
63. Ueber Phalaropus antarcticus und Wilsoni. Verhdlgn. d. D. Wiss. Ver. Santiago II (1889) 266.
64. Albinismus unter den Vögeln Chiles. Verhdlgn. d. D. Wiss. Ver. Santiago II (1889) 231.
65. Pájaros nuevos chilenos. A. U. XCI (1895) 667.
66. Observaciones críticas sobre algunos pájaros chilenos i descripcion de algunas especies nuevas. A. U. CIII (1899) 661.
67. Figuras i descripciones de aves chilenas. Anal. Mus. Nac. Zooloj. XV (1902).

4. Reptilien. Vergl. N.° 61.

68. Sobre la Testudo chilensis del Dr. Gray. A. U. XLI (1872) 168.
69. Vorläufige Nachricht über einige Schildkröten und Fische der chilenischen Küste. Verhdlgn. d. D. Wiss. Ver. Santiago I (1885) 210.
70. Seeschildkröten und Fische. (Der Zoologische Garten). Frankfurt 1887.
71. Sobre las serpientes de Chile. A. U. CIV (1899) 715.
72. Las tortugas chilenas. A. U. CIV (1899) 727.

5. Amphibien.

73. Phryniscus Bibr. ist nicht Phryniscus Wiegm. Arch. f. Naturg. 60 (1894) 214.

74. Suplementos a los Batraquios chilenos descritos en Gay Santiago 1902.

6. Fische. Vergl. N.° 46, 69, 70.

75. Kurze Nachricht über ein paar chilenische Fische (Petromyson, Perca). Arch. f. Naturg. 29 (1863) 207.
76. Ueber die chilenische Anguilla. Arch. f. Naturg. 31 (1865) 107.
77. Ueber eine neue Art Trachypterus aus dem chilenischen Meere. Arch. f. Naturg. 40 (1874) 117.
78. Descripcion de tres peces nuevos. A. U. XLVIII (1876) 261.
79. Sobre los tiburones i algunos otros peces de Chile. A. U. LXXI (1887) 535.
80. Algunos peces de Chile. Anal. Mus. Nac. Zooloj. III (1892).
81. Die chilenischen Arten von Galaxias. Verhdlgn. d. D. Wiss. Ver. Santiago III (1895-1898) 17.
82. Peces nuevos de Chile. A. U. XCIII (1896) 375.
83. Descripciones de cinco nuevas especies chilenas del órden de los Plajióstomos. A. U. CIX (1901) 305.

C. Wirbellose Tiere.

1. Insekten.

84. Orthoptera berolinensia. Berlin 1830. Inauguraldissertation. (*)
85. Algunas observaciones jenerales sobre los insectos de Chile i sobre la Palma i los Pallares. A. U. XVI (1859) 634.
86. Descripcion de tres especies de Coleópteros chilenos. A. U. XVI (1859) 1085.
87. Descripcion de algunas especies nuevas de mariposas chilenas. A. U. XVI (1859) 1088.

(*) Die erste Veröffentlichung des Dr. R. A. Philippi.

88. Beschreibung einiger neuen chilenischen Schmetterlinge. Linnaea entomol. XIV 265.
89. Coleoptera nonnulla chilensia (con F. Philippi). Stett. entomol. Zeit. 21 (1860) 245.
90. Ueber eine neue Fliege, deren Larven in Nase und Stirnhöhle einer Frau gelebt haben. Zeitschr. f. d. ges. Naturw. 17 (1861) 513.
91. Sobre algunos insectos de Magallanes. A. U. XXI (1862) 407.
92. Verzeichnis der im Museum von Santiago befindlichen Orthopteren Zeitschr. f. d. ges. Naturw. 21 (1863) 217.
93. Beschreibung einer neuen Acridioidee aus der argent. Republik. Zeitschr. f. d. ges. Naturw. 21 (1863) 444.
94. Zwei neue Käfer aus Chile. Stett. entomol. Zeit. 24 (1863) 132.
95. Ueber schädliche und lästige Insekten in Chile. Stett. entomol. Zeit. 24 (1863) 208.
96. Metamorphose von Castnia. Stett. entomol. Zeit. 24 1863) 337.
97. Endelia Rufescens. Elmis condimentarius. Stett. entomol. Zeit. 25 (1864) 91.
98. Coleopterodes, ein neues Geschlecht der Wanzen. Stett entomol. Zeit. 25 (1864) 306.
99. Sobre algunos coleópteros nuevos de la familia de las Melolontídeas. A. U. XXIV (1864) 435.
100. Beschreibung einiger neuer chilenischer Käfer (mit F. Philippi). Stett. entomol. Zeit. 25 (1864) 266; páj. 313.
101. Descripcion de algunos insectos nuevos chilenos. A. U. XXVI (1865) 651.
102. Aufzählung der chilenischen Dipteren. Verhdlgn. d. k. k. zoolog. bot. Ges. Wien XV (1865) 595-782.
103. Acanthia valdiviana und Bacteria spec. Stett. entomol. Zeit. 26 (1865) 64.
104. Descripcion de una nueva mariposa chilena del jénero Erebus. A. U. XXXVI (1870) 213.

105. Beschreibung einiger neuer chilenischer Insekten. Stett. entomol. Zeit. vol. 32 (1871) 285; vol. 34 (1873).
106. Descripcion de un diptero nuevo chileno. A. U. XLVII (1875) 83.

2. Schaltiere—Spinnen.

107. Fernere Beobachtungen über Copepoden des Mittelmeeres. Arch. f. Naturg. 9 (1843) 54.
108. Aörote, ein neues Geschlecht der Crustaceen. Arch. f. Naturg. 23 (1857) 124.
109. Kurze Beschreibung einiger neuer Crustaceen. Arch. f. Naturg. 23 (1857) 319.
110. Bithynis, ein neues Genus der langschwänzigen Krebse. Arch. f. Naturg. 26 (1860) 161.
111. Zoolojía chilena (Astacus). A. U. LXI (1882) 624.
112. Dos palabrai sobre la sinonimía de los crustáceos, decápodos, braquiuros o jaivas de Chile. A. U. LXXXVII (1894) 369.
113. Carcinologische Mitteilungen. Zoolog. Anzeiger 1894.
114. Analogien zwischen den chilenischen und europäischen Crustaceen. Zoolog. Anzeiger 1894.
115. Ueber die neapolitanischen Pycnogoniden. Arch. f. Naturg. 9 (1843) 175.

3. Weichtiere. Vergl. 11b.

116. Ueber das Tier der Solenomya mediterranea. Arch. f. Naturg. 1 (1835) 271.
117. Beschreibung einiger neuer Conchylien-Arten. Arch. f. Naturg. 2 (1836) 224.
118. Verzeichnis der auf Helgoland gefundenen Mollusken. Arch. f. Naturg. 2 (1836) 233.
119. Pododesmus, neues Genus der Acephalen. Arch. f. Naturg. 3 (1837) 385.
120. Enumeratio Molluscorum Siciliae. Berolini 1836.

(°) Die Titel der besonders herausgegebenen Bücher sind in diesem Verzeichnis mit dickeren Buchstaben gedruckt, während bei den Veröffentlichungen in Zeitungen oder Zeitschriften gewönnliche Buchstaben gesetzt sind.

121. Notiz die sogenannten Samentaschen des Octopus betreffend. Arch. f. Anatomie, Physiologie etc. (1839) 301-310.
122. Zoologische Bemerkungen (Fossarus, etc.) Arch. f. Naturg. 7 (1841) 42.
123. Bemerkungen über einige Linnésche, von Anderen verkannte Conchylien-Arten. Arch. f. Naturg. 7 (1841) 258.
124. Nachtrag zum zweiten Bande der Enumeratio molluscorum Siciliae. Zeitschr. f. Malakozool. I (1844) 100.
125. Descriptiones testaceorum quorundam novorum maxime chinensium. Zeitschr. f. Malakozool. I (1844) 161.
126. Bemerkungen über die Molluskenfauna Unter-Italiens in Beziehung auf die geogr. Verbreitung der Mollusken und auf die Moll. der Tertiärperiode. Arch. f. Naturg. 10 (1844) 28; 348.
127. Diagnosen einiger neuen Conchylien (Lutraria, etc.) Arch. f. Naturg. 11 (1845) 50; 142.
128. Bemerkungen über einige Muschelgeschlechter, deren Tiere wenig bekannt sind. Arch. f. Naturg. 11 (1845) 185.
129. Abbildung und Beschreibung neuer oder wenig gekannter Conchylien, unter Beihülfe mehrerer deutscher Conchyliologen herausgegeben von R. A. Ph. 4.° I, 1845; II, 1847; III, 1851; mit 244 Tafeln.
130. Bemerkungen über die Molluskenfauna Massachusetts. Zeitschr. f. Malakolool. II (1845) 68.
131. Kritische Bemerkungen über einige Trochus-Arten und die Gattung Axinus. Zeitschr. f. Malakozool. II (1845) 87.
132. Ueber Lucina edentula. Zeitschr. f. Malakozool. II (1845) 179.
133. Diagnoses testaceorum quorundam novorum. Zeitschr. Malakozool. II (1845) 147; III (1846) 97.
134. Diagnosen einiger neuen Conchylien-Arten. Zeitschr. f. Malakozool. III (1846) 19.
135. Kritische Bemerkungen über die von Eschscholz aufgestellten Arten von Acmaea. Zeitschr. f. Malakozool. III (1846) 106.

136. Bembicium, novum genus molluscorum. Zeitschr. f. Malakozool. III (1846) 129.
137. Ueber Turbo argyrostomus. Zeitschr. f. Malakozool. III (1846) 133.
138. Vier neue Conchylienarten. Zeitschr. f. Malakozool. III (1846) 191.
139. Centuriae testaceorum novorum. Zeitschr. f. Malakozool. vol. IV (1847). V (1848), VI (1849) VIII (1851).
140. Versuch einer systemat. Einteilung des Geschlechtes Trochus. Zeitschr. f. Malakozool. IV (1847) 3.
141. Beschreibung zweier neuer Conchylien - Geschlechter. Arch. f. Naturg. 13 (1847) 61.
142. Beschreibung zweier neuer Conchylien aus der Sammlung Gruner - Bremen. Zeitschr. f, Malakozool. V. (1848) 12.
143. Diagnosen neuer Trochus-Arten. Zeitschr. f. Malakozool. VI (1849) 146; VII (1850) 16.
144. Bemerkungen über einige Arten von Mitra. Zeitschr. f. Malakozool. VII (1850) 22.
145. Handbuch der Conchyliologie una Malakozoologie. Halle 1853.
146. Observaciones sobre las Conchas de Magallanes. A. U. (1855) 203.
147. Observaciones sobre las especies del jénero Helix. A. U. (1855) 213.
148. Bemerkungen über die in Chile einheimischen Arten Helix. Zeitschr. f. d. ges. Naturw. 8 (1856) 89.
149. Ueber die Conchylien der Magellanstrasse. Zeitschr. d. ges. Naturw. 8 (1856) 94.
150. Bemerkungen über die in Chile einheimischen Arten Helix. Zeitschr. f. d. ges. Naturw. 8 (1856) 89.
151. Diagnosen von Helix nnd Bulimus spec. Malakol. Bl. (1857) 52-53.
152. Beschreibungen einiger neuen Conchylien aus Chile. (Vitrina, etc.) Zeitschr. f. d. ges. Naturw. 12 (1858) 123.
153. Chilenische Unionen. Kassel 1867-69 (Novitates Conchologicae).

154. Las especies chilenas del jénero Mactra. Anal. Mus Nac. Zooloj. IV (1893).

4. Würmer.

155. Einige Bemerkungen über die Gattung Serpula. Arch. f. Naturg. 10 (1844) 186.

156. Kurze Notiz über zwei chilenische Blutegel. Arch. f. Naturg. 33 (1867) 76.

157. Ueber Temnocephala chilensis. Arch. f. Naturg. 36 (1870) 35.

158. Macrobdella, ein neues Geschlecht der Hirudineen. Zeitschr. f. d. ges. Naturwiss. 40 (1872) 439.

5. Echinodermen. Vergl. 11 b.

159. Ueber die mit Asterias aurantiaca verwandten und verwechselten Arten der sicil. Küste. Arch. f. Naturg. 3 (1837) 193.

160. Beschreibung zweier missgebildeter See-Igel etc. Arch. f. Naturg. 3 (1837) 241.

161. Beschreibung einiger neuer Echinodermen nebst kritischen Bemerkungen über einige weniger bekannte Arten. Arch. f. Naturg. 11 (1845) 344.

162. Vier neue Echinodermen des chilenischen Meeres. Arch. f. Naturg. 23 (1857) 130.

163. Beschreibung einiger neuer Seesterne aus dem Meere von Chiloé. Arch. f. Naturg. 24 (1858) 264.

164. Neue Seesterne aus Chile. Arch. f. Naturg. 36 (1870) 268.

165. Ueber die chilenischen See-Igel. Verhdlgn. d. D. Wiss. Ver. Santiago II (1889) 246.

6. Zoophyten.

166. Ueber Veretillum pusillum. Arch. f. Naturg. 1 (1835) 277.

167. Ueber Gorgonia paradoxa. Arch. f. Naturg. 3 (1837) 247.

168. Kurze Beschreibung einiger chilenischen Zoophyten. Arch. f. Naturg. 32 (1866) 118.

169. Los zoófitos chilenos. Anal. Mus. Nac. Zooloj. V (1892).
170. Callirhabdos, ein neues Geschlecht der gorgonenartigen Pflanzentiere? Arch. f. Naturg. 60 (1894) 211.
171. Eunicea fernandezensis. A. U. XCI (1895) 277.

II. BOTANIK.

A. Systematik. Vergl. N.° 85.

172. Beweis, dass die Nulliporen Pflanzen sind. Ach. f. Naturg. 3 (1837) 387.
173. Sulle Coralline di Sicilia osservate durante gli anni 1830-1837. Wo veröffentlicht?
174. Observaciones sobre la Huidobria fruticosa. A. U. (1855) 217.
175. Plantarum novarum chilensium centuria prima Linnaea XXVIII (1356) 609; secunda l. c. pg. 661; tertia l. c. pg 705; quarta Linnaea XXIX (1857-1858) 11; quinta l.! c. pg. 48; sexta l. c. pg. 96; Linnaea XXX (1859-1860) 185; Linnaea XXXIII (1864-1865) 1.
176. Bemerkungen über die chilenischen Myrtaceen. Bot. Zeit. XV (1857) 393.
177. Ueber Jaborosa Juss. Bot. Zeit. XV (1857) 719.
178. Ueber die chilenischen Formen von Quinchamalium. Bot. Zeit. XV (1857) 745.
179. Latua Ph., ein neues Genus der Solanaceen. Bot. Zeit. XVI (1858) 241.
180. Ueber die chilenische Palme und den Pallar Molinas. Bot. Zeit. XVII (1859) 361.
181. Zwei neue Gattungen der Taxineen aus Chile. Linnaea XXX (1859-1860) 730.
182. Observaciones botánicas sobre algunas plantas recojidas en Chile por Pearce i Volckmann. A. U. XVIII (1861) 43.
183. Descripcion de un nuevo jénero de Solanáceas (Latue) A. U. XVIII (1861) 309.

184. Ocymum salinum Mol.—Sobre una sustancia hallada en Chile parecida al hiraceo del Cabo de B. Esp. — Descripcion de una nueva especie de mosca, de murciélago, de pájaros, de reptiles. A. U. XVIII (1861) 724.
185. Ueber Ocymum salinum Mol. Bot. Zeit. XIX (1861) 259.
186. Descripcion de algunas plantas nuevas. A. U. XXIII (1863) 376.
187. Ueber Adenostemum nitidum Pers. Bot. Zeit. 1865 (?) Beilage.
188. Arachnites Uniflora Ph. Verhdlgn. d. Zool.-Bot. Gesellsch. Wien XV (1865) 518.
189. Lactoris fernandeziana Ph. Verhdlgn. d. Zool.-Bot. Gesellsch. Wien XV (1865) 521.
190. Descripcion de algunas plantas chilenas. A. U. XXVI (1865) 638.
191. Bemerkungen über einige chilenische Pflanzen (Thecophilea, Anisomeria, Trifolium megalanthum, Lepuropetalum. Chrysosplenium). Bot. Zeit. XXIII (1865) 273.
192. Botanische Mitteilungen (Monstruosität einer Kaktusblume, von Senecio vulgaris: in Chile verwilderte Pflanzen). Bot. Zeit. XXVI (1868) 862.
193. Observaciones sobre la Synopsis plantarum aequinoctialium de Jameson. A. U. XXXI (1868) 335.
194. Elementos de Botánica. Santiago 1869.
195. Ueber eine merkwürdige Form von Godetia Cavanillesii Sp. Bot. Zeit. XXVIII (1870) 104.
196. Tetraptera, novum Malvacearum genus. Bot. Zeit. XXVIII (1870) 169.
197. Einige Bemerkungen über Cortezia cuneifolia und Flotowia excelsa. Bot. Zeit. XXIX (1871) 403.
198. Descripcion de las plantas nuevas incorporadas últimamente en el herb. chil. A. U. XLI (1872) 663.
199. Descripcion de las plantos nuevas incoqporadas últimamente en el herb. chil. A. U. XLIII (1873) 479.
200. Bemerkungen über die chilenischen Arten von Edwardsia. Bot. Zeit. 1873 N.° 47.

201. Del Prodr. Syst. Nat. Regni Vegetab. de Decandolle. A. U. XLV (1874) 401.
202. El Sándalo de la isla de Juan Fernández. A. U. XLVIII (1876) 259.
203. Ueber den Sandelholzbaum der Insel Juan Fernández. Bot. Zeit. 1876 (369).
204. Ueber Primula pristiifolia Griseb. Bot. Zeit. 1876 (371).
205. Anfrage, Fuchsia macrostemma und Verwandte betreffend. Bot. Zeit. 1876 (577).
206. Sobre Opuntia Segethi. A. U. LV (1879) 263.
207. Ueber Araucaria imbricata. Peterm. Mitteil. 12 (1883).
208. Susarium Segethi Ph. Gartenflora 32 (1883) 130 tab. 1117.
209. Oxalis tuberosa Mol. Gartenflora 32 (1883) 228 tab. 1126.
210. Chamelum luteum Ph. Gartenflora 32 (1883) 262 tab. 1129.
211. Opuntia Poeppigii und O. Segethi Ph. Gartenflora 32 (1883) tab. 1129.
212. Descripcion de algunas plantas nuevas de la Flora de Chile. A. U. LXV (1884) 57.
213. Descripcion de algunas plantas nuevas de la Flora chilena (con C. Renjifo). A. U. LXV (1884) 229.
214. Bemerkungen über Alona rostrata Lindl. Gartenflora 33 (1884) 38.
215. Neue Pflanzen Chiles (Mutisia breviflora, M. versicolor Ph.; Habranthus punctatus Herb.) Gartenflora 33 (1884) 226 tab. 1163.
216. Osteocarpus rostratus Ph. Gartenflora 33 (1884) 356 tab. 1175.
217. Echinocactus senilis Ph. Gartenflora 35 (1886) 485.
218. Sobre las especies chilenas del jénero Polyachyrus. A. U. LXIX (1886) 263.
219. Ueber die chilenischen Arten des Genus Polyachyrus. Englers Jahrb. VIII (1887) 69.
220. Didymia, ein neues Cyperaceengenus. Englers Jahrb. VIII (1887) 57.

221. Ueber einige chilenische Pflanzengattungen (Tribeles, Epipetrum, Solaria. Lenzia, Geanthus). Ber. d. d. bot. Gesellsch. VII (1889) 115.

222. Ueber die Cucurbita mammeata und C. siceraria Mol. Verhdlgn. d. D. Wiss. Ver. Santiago II (1889) 150.

223. Drei neue Monocotyledonen (Latáce, Tillandsia, Stemmatium). Gartenflora 38 (1889) 369 tab. 1302.

224. La alcayota Epipetrum. Stiqa. Elymus. Anal. Mus. Nacc. Bot. IX 1892.

225. Plantas nuevas chilenas. A. U. LXXXI (1892) 65 etc.r LXXXII (1892-1893) 5 etc.; LXXXIV (1893) 5 etc.; LXXXV (1893-1894) 5 etc.; LXXXVII (1894) 5 etc.; LXXXVIII (1894) 5 etc.; XC (1895) 5 etc.: XCI (1895) 5 etc.; XCIII (1896) 5 etc.: XCIV (1896) 5 etc.

B. Pflanzengeographie, Reisen, Statistik.

226. Ueber die Vegetation am Aetna. Linnaca VII (1832) 727.

227. Ueber die Flora Siciliens im Vergleich zu den Floren anderer Länder. Arch. f. Naturg. 2 (1836) 337.

228. Observaciones sobre la Flora de Juan Fernández. A. U. (1856) 157.

229. Bemerkungen über die Flora der Insel Juan Fernández. Bot. Zeit. XIV (1857) 625.

230. Observaciones jenerales sobre la Flora del Desierto de Atacama. A. U. (1857) 352.

231. Bemerkungen über die Flora der Wüste Atacama. Bot. Zeit. XV (1857) 681.

232. Estadística de la Flora chilena. A. U. (1857) 185. Rev. de c. y letr. I (1857) 51-96.

233. Statistik der chilenischen Flora. Linnaea XXX (1859-1860 233.

234. Botanische Reise nach der Prov. Valdivia. Bot. Zeit. XVI (1858) 257.

235. Excursion a la Laguna de Ranco. A. U. XVIII (1861) 10.

236. Excursion nach dem Ranco-See in der Prov. Valdivia. Bot. Zeit. XVIII (1860) 305.
237. Botanische Reise in die Provinz Aconcagua. Bot. Zeit. XIX (1861) 377.
238. Sertum mendocinum. A. U. XXI (1862) 389.
239. Excursion nach den Bädern und dem neuen Vulkan von Chillan. Peterm. Mitteil. (1863) 241.
240. Excursion botánica en Valdivia (cordillera de la costa) y descripciones de las plantas nuevas (con F. Philippi). (A. U. XXVII (1865) 289.
241. Vegetation der Inseln San Ambrosio und San Felix. Bot. Zeit. XXVIII (1870) 496.
242. Sertum mendocinum alterum. A. U. XXXIV (1870) 159.
243. Sobre la Flora de la Nueva Zelanda comparada con la Flora chilena. A. U. XLI (1872) 170.
244. Sobre las plantas que Chile posee en comun con Europa. A. U. XLVII (1875) 131.
245. Excursion al cajon de los Cipreses en la hacienda de Cauquénes. A. U. XLVII (1875) 651.
246. Eine botanische Excursion in die Provinz Aconcagua. Gartenflora 32 (1883) 336; 33 (1884) 11.
247. Briefliche Mitteilungen, Gartenflora 33 (1884) 152; 34 (1885) 186); 36 (1887) 104; 38 (1889) 88, 249.
248. Expedition von F. Philippi nach der Prov. Tarapacá. Gartenflora 34 (1885) 216.
249. Legumbres. Los frejoles i zapallos son de oríjen americano. A. U. LXIX (1886 757.
250. Veränderungen, welche der Mensch in der Flora Chiles bewirkt hat. Peterm. Mitteil. XXXII (1886) 294.
251. Frühlingsvegetation von Colina. Gartenflora 37 (1888) 152.
152. Verzeichnis der von Vidal G. an den Küsten des nördlichen Chile gesammelten Gefässpflanzen. Verhdlgn. d. D. Wiss. Ver. Santiago II (1889) 109.
153. Bemerkungen über die Flora bei den Bädern von Chillan. Verhdlgn. d. D. Wiss. Ver. Santiago II (1889) 196.

254. Analogien zwischen der chilenischen und der europäischen Flora. Verhdlgn. d. D. Wiss. Ver. Santiago II (1889) 255.
255. Ursprung der in Chile gebauten Kürbis-Arten. Ausland 1890.
256. Catalogus praevius plantarum in itinere ad Tarapacá lectarum. Anal. Mus. Nac. Bot. VIII (1891).
257. Analogien zwischen der chilenischen und der europäischen Flora. Peterm. Mitteil. (1892) 292.
258. Comparacion de las floras i faunas de las Repúblicas de Chile i Arjentina. A. U. LXXXIV (1893) 529.
259. Botanische Excursion in das Araucaner-Land. Kassel 1896 (41. Ber. d. Ver. f. Naturkunde).

C. Comentare.

260. Comentario sobre las plantas descritas por Molina. A. U. XXII (1863) 699.
261. Commentar zu den von Molina beschriebenen chilenischen Pflanzen. Bot. Zeit. Beilage 1864.
262. Observaciones sobre las Plantas chilenas descritas por Feuille. A. U. XXIX (1867) 760.

D. Verschiedenes.

363. Algunas noticias sobre la Quina o Cascarilla. A. U. XVII (1860) 522.
264. Arbol colosal. Cultivo de la planta maravilla o Jirasol. A. U. XXVI (1865) 701.
265. Necrósis del sistema leñoso i formacion de otro de la corteza. A. U. XLVII (1875) 423.
266. Vorgeschichte des botanischen Gartens zu Santiago. Gartenflora 31 (1882) 6.
267. Eine Wurzel direct in ein Blatt verwandelt. Ber. d. D. Bot. Ges. XIX (1901) 95.

III. GEOLOGIE, PALÄONTOLOGIE-MINERALOGIE.
Vergl. 126.

268. Ueber die subfossilen Seetier-Reste von Pozzuoli bei Neapel und auf der Insel Isquia. Neues Jahrb. für Mineralogie 1837 (285).
269. Beschreibung einer neuen Art Nerinea und einer neuen fossilen Art Pecten. Neues Jahrb. f. Mineralogie 1837 (293).
270. Beschreibung einer neuen Art Pollicipes. Neues Jahrb. f. Mineral. (in welchem Jahre?) p. 512-15, tab. IV.
271. Tertiärversteinerungen der Wilhelms-Höhe. Kassel 1841-1842.
272. Beiträge zur Kenntnis der Tertiärversteinerungen des nordwestlichen Deutschlands. Kassel 1841.
273. Ueber den norddeutschen Wälderthon und dessen Versteinerungen. Kassel 1844.
274. Verzeichnis der in der Gegend von Magdeburg aufgefundenen Tertiärversteinerungen. Kassel 1847.
275. Sobre la constitucion jeolójica de la cordillera de la costa en la provincia de Valdivia. A. U. Santiago (1853) 68.
276. Memoria sobre el hierro meteórico del Desierto de Atacama. A. U. (1854) 209.
277. Versteinerungen der Wüste Atacama. Zeitschr. f. d. ges. Naturw. 17 (1861) 195.
278. Apuntes sobre la turba. A. U. XXXII (1869) 155.
279. Breve noticia sobre las Aguas termales de Puyehue i Llanquihue. A. U. XXXII (1869) 416.
280. Kurze Nachricht über das Vorkommen von Torf in Chile. Globus 17 (1870) 31.
281. Observaciones sobre las conchas fósiles terciarias de Chile. A. U. XLVII (1875) 70.
282. Cothocrinites, ein neues Geschlecht der fossilen Crinoideen. Zeitschr. f. d. ges. Naturw. 47 (1876) 68.
283. Ueber die Versteinerungen der Tertiärformation Chiles. Zeitschr. f. d. ges. Naturwiss. 51 (1878) 674.

284. Carcharodon gigas, eine neue Art aus der Testiärformation Chiles. Zeitschr. f. die ges. Naturwiss. 51 (1878) 685.

285. Ueber die Versteinerungen der Tertiärformation Chiles, Zeitschr. f. d. ges. Naturw. (1878) 674.

286. Dos fósiles nuevos del jénerc Cirrus. A. U. LXIII (1883) 300.

287. Los fósiles terciarios y cuartarios de Chile. Santiago 1887.

288. Ueber einige Versteinerungen der Anden von Vallenar. Verhdlgn. d. D. Wiss. Ver. Santiago II (1889) 109.

289. Bemerkungen über die Versteinerungen von La Bajada in Corrientes. Verhdlgn. d. D. Wiss. Ver. Santiago II (1889) 161.

290. Wann ist die Cordillere zwischen Chile und Argentinien entstanden? Verhdlgn. d. D. Wiss. Ver. Santiago II (1889) 262.

291. Noticias preliminares sobre los huesos fósiles de Ulloma, A. U. LXXXII (1892-1893) 499.

292. Descripcion de algunos fóciles tertiarios de la Republ. Arjentina. Anal. Mus. Nac. Mineral X (1893).

293. Ueber einige Vogelknochen aus dem Guano. Verhdlgn. d. D. Wiss. Ver. Santiago III (1895-1898) 14.

294. Ichthyosaurus immanis Ph. A. U. XC (1895) 837.

295. Ueber palaeozoische Schichten in Chile. Zeitschr. d. D. Geolog. Gesellsch. (1898).

296. Berichtigung eines geologischen Irrtums. (Fossile Araucarie). Zeitschrift der Deutsch. Geolog. Gesellschaft (1898).

297. Los fósiles secundarios de Chile. Santiago 1899.

298. Contribucion a la osteolojía del Grypotherium domesticum Rth. y un nuevo delfin. A. U. CVII (1900) 105.

299. Beiträge zur Kenntnis der Knochen von Grypotherium domesticum Rth. Arch. f. Naturgesch. (1901)?

IV. GEOGRAPHIE, METEOROLOGIE. Vergl. 276.

300. Nachricht über die letzte Eruption des Vesuvs. Neues Jahrb. f. Mineral. (1841) 50-69.
301. Memoria sobre el Klima de Valdivia. A. U. (1852) 283.
302. Altitud de diversos puntos en el volcan de Osorno i de terminacion del límite de las nieves perpétuas bajo la latitud de Valdivia. A. U. (1852) 379.
303. Espedicion al Volcan de Osorno. A. U. (1853) páj. 107.
304. Die sogenannte Wüste Atacama und die grossen Plateauxbildungen der Anden südl. vom 19°. Peterm. Mitteil. (1856) 52.
305. Cantidad de agua que cae anualmente en Valdivia. A. U. XVI (1859) 1114.
306. Ueber den Nahuelhuapi-Pass. Peterm. Mitteil. VI (1860) 127.
307. **Viaje al desierto de Atacama. Halle 1860.**
308. Die Provinz Valdivia und die deutschen Ansiedelungen daselbst und im Territorium Llanquihue. Peterm. Mitteil. VI (1860) 125.
309. Viaje a los baños i al nuevo volcan de Chillan. A. U. XX (1862) 279 i XXI (1862) 377.
310. Die Cordillera pelada, das kahle Gebirge der Provinz Valdivia. Peterm. Mitteil. (1866) 171.
311. Die Gletscher der Andes. Peterm. Mitteil. (1867) 347.
312. Die heissen Quellen am Puyéhue- und Llanquihue-See in Chile. Peterm. Mitteil. (1869) 459. Comp. N.° 276.
313. Los mapas del señor Pissis i la constitucion jeolójica de los Andes de Santiago i Colchagua. A. U. XLVII (1875) 366.
314. Del temblor sentido en Alemania el 6 de marzo de 1872. A. U. XLV (1874) 377.
315. Bemerkungen über die chilenische Provinz Arauco. Peterm. Mitteil. (1883) 453.
316. Aus Chile (Kälte-Wirkungen). Gartenflora 36 (1887) 646.

317. Ein unterseeisches Kabel nach der Magellanstrasse. Globus vol. 56 (1889) 48.
318. Die mittlere Temperatur von Santiago de Chile. Globus vol. 56 (1889) 336.
319. Die Eisenbahn von Antofagasta de la Costa nach Uyuni in Bolivia. Globus vol. 58 (1890) 334.
320. Andesbahnen. Peterm. Mitteil. (1892) 29.
321. Erdbeben in Südchile und Patagonien. Globus 62 (1892) 205.
322. Bemerkungen über die orographische und geologische Verschiedenheit zwischen Patagonien und Chile. Zeitschr. d. Gesellsch. f. Erdkunde XXXI (1896) 1.
323. Sobre el verdadero significado de la palabra Cordillera. *Libertad Electoral* núm. 3,502, 2 de abril de 1898.
324. Einige Worte über den unrichtigen Gebrauch des Wortes Cordillere in Chile. Zeitschr. d. Ges. für Erdk. XXXIII (1898) 393.
325. Sicilien und Südcalabrien in dem Jahrzehnt von 1830 bis 1839. Abhdlgn. u. Ber. 47 des Vereins für Naturkunde zu Kassel; 66. Vereinsjahr (1901-1902) 1.

V. ETHNOGRAPHIE, ARCHÄOLOGIE.

326. Das Aussterben der Araukaner in Chile. Peterm. Mitteil. (1861) 155.
327. Der Census von Chile. Peterm. Mitteil. (1867) 30.
328. Una cabeza humana adorada como dios entre los jívaros (Ecuador). A. U. XLI (1872) 91.
329. La Isla de Pascua i sus habitantes. A. U. XLIII (1873) 365.
330. De la escritura jerográfica de los indíjenas de la Isla de Pascua. A. U. XLVII (1875) 670.
331. Descripcion de los ídolos peruanos del Mus. Nac. de Santiago. A. U. LV (1879) 248.
332. Sobre las piedras horadadas de Chile. A. U. LXV (1884) 470.
333. Aboríjenes de Chile. Artículo sobre un pretendido ídolo de ellos. A. U. LXIX (1886) 5.

334. Aboríjenes del Perú. Artículo sobre sus perros. A. U. LXIX (1886) 10.
335. Sobre la Momia ejípcia del Museo Nacional. A. U. LXIX (1886) 69.
336. El manuscrito en idioma Maya de la Biblioteca pública de Dresde. A. U. LXV (1884) 281.
337. Verzierte Knochenscheiben aus alten Gräbern von Caldera. Verhdlgn. d. Berl. Anthrop. Gesellsch. (1888) 318.
338. Observaciones sobre una clase de ornamentacion prehistórica i sobre pinzas prehistóricas. A. U. LXXV (1889) 109.
339. Die gegenwärtige Bevölkerung Chiles. Globus 56 (1889) 206.
340. Aphorismen über die Sklaverei und den Sklavenhandel in den christlichen europäischen Staaten während des Mittelalters bis in die Neuzeit. Verhdlgn. d. D. Wiss. Ver. Santiago II (1889) 155.
341. Algunas observaciones sobre el movimiento de la poblacion en Europa. A. U. LXXXVII (1894) 649.
342. Descripcion de los ídolos peruanos de greda cocida. Anal. Mus. Nac. Etnogr. XI (1895).
343. Ueber ein peruanisches Thongefäss von Trujillo mit einer Abbildung des Gottes des Windes. Verhdlgn. d. Berl. Anthrop. Gesellsch. (1895) 305.
344. Ueber die Nationalität der Südamerikaner, besonders der Chilenen. Globus 85 (1904) 126 (*).
345. Zur Gründungsgeschichte der deutschen Kolonien in Chile. Deutsche Erde; Gotha; Año?

VI. VERÖFFENTLICHUNGEN VERSCHIEDENEN INHALTS. Vergl. N.° 184.

346. Del gas como combustible. A. U. XVI (1859) 306.
347. **Elementos de historia natural. Santiago. Edicion primera, 1864.**

(*) Letzte Veröffentlichung des Autors.

348. Pestalozzi. Recuerdos de mi niñez. Revista de Instr. Prim. Santiago X (1895) 142.

349. Berichtigung einiger Punkte in: Westküste Central- und Südamerikas. Organ des Ver. für Bohrtechniker. IX. N.º 5. Wien 1902.

350. Observaciones sobre el programa de la enseñanza de Botánica por el doctor A. Meyer. Santiago, 1901.

351. Valdivia en 1852 (reminiscencias del primer año de su residencia en Chile). *Revista de Chile*, núms. 73, 74 i 75 de mayo i junio de 1901.

352. Una rectificacion, una aclaracion i una agregacion, refutacion de algunos pasajes de las memorias autobiográficas de don Ignacio Domeyko. *Revista de Chile*, núm. 43 de 15 de Febrero de 1900.